***Newsletter** des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Juni 2012*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Will der Minister Ramsauer nun doch mehr für die „Kampfradler" tun? Bei gleichzeitiger Senkung des Bundesbudgets (wir berichteten)? Der VCD geht auf diesen Widerspruch ein und wir berichten darüber. Eine weitere VCD-Meldung warnt vor zu starkem Fokus auf der vierrädrigen Elektromobilität, wo doch in der Praxis das Fahren von Pedelecs schnell zum Volkssport wird und für viele Wege, die von vielen Menschen heute vorzugsweise mit dem Auto zurückgelegt werden, auch perfekt geeignet ist. Wie man Räder, Hunde und sogar Kinder mit in die Bahn bekommt, erschließt sich dem Normalbürger nicht immer, dazu ein satirischer Kommentar aus dem Sauerland, wo es z.T. noch bunter zugeht als bei uns. Endlich: Am Wochenende findet wieder die Fahrrad-Sternfahrt in Düsseldorf statt!
Gute Fahrt mit dem Rad,

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Holger Baten

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Fahrradsternfahrt Düsseldorf** (http://bitly.com/JVVQll), siehe dazu auch die Ankündigung unter den Nachrichten
  Wann? **So, 17.06.2012**

- **Umweltforum im Umweltzentrum** (http://www.umweltforum-duesseldorf.de)
  Wann? **Mo, 18.06.2012, um 19.00 Uhr**
  Wo? Umweltzentrum, Merowingerstraße 88

- **Radaktivtag Düsseldorf** (http://www.fahrradtag-duesseldorf.de/), über 50 Aussteller, Reisemarkt, Bühnenprogramm, etc.
  Wann? **Sa, 23.06.2012, 11-18 Uhr**
  Wo? Düsseldorf – Unteres Rheinwerft

- **Vormerken: Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Wann? **Do, 12.07.2012, um 19:30 Uhr**, Grupellostraße 3

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

- **Düsseldorf: OVA am 13.06.**
  (http://www.duesseldorf.de/ratsinfo/duesseldorf/Meetingsearch.html)

  Die Tagesordnung für den OVA vom 13.6. sah folgende Punkte vor:
  a. Ausbau der Benderstraße und verschiedener Stadtbahnhaltestellen
  b. Beteiligungsverfahren für die Neugestaltung der Schadowstr.
  c. Untersuchung der Sicherheit von Haltestellen in Mittellage
  d. Stand der Planungen U80 / U81
  e. Planungsstand zu Fahrradboxen
  f. Ergebnis der Überprüfung der Sicherheit an Straßenbahn-Haltestellen im Straßenraum

Nachfolgend ein Auszug unserer bereits vorab an den Ausschuss geleiteten Anmerkungen und Anregungen:

Zu a) Der VCD unterstützt den Ausbau der Benderstr. (Variante A) zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Es ist allerdings dafür Sorge zu tragen, dass künftig die Bahn nicht durch Falsch-/Ein-/Ausparker aufgehalten wird, aber auch dass die Parkstände hier vorwiegend für Kurzparker (max. 1 Stunde) zur Verfügung stehen. Für längere Parkzeiten ist der Platz an dieser Stelle zu wertvoll.

Bei den aktuellen Planungen für Hochbahnsteige (Rheinbahnhaus, Lohweg, Luegplatz, Heerdter Sandberg..) sehen wir zwei grundsätzliche Probleme:

- In der Regel ist der Zugang zum Bahnsteig nur auf einer Seite vorgesehen, wo man heute z.T. an beiden Enden den Bahnsteig erreichen kann. Das bedeutet für diejenigen, die von der "falschen" Seite kommen, eine Verlängerung des Zugangswegs um mehr als 100 m: mind. 60m parallel zum Bahnsteig + 2x15m für Rampe/Zugang + im Mittel wieder eine halbe Bahnsteiglänge von/zur Bahn = insgesamt 120 m. Wir wünschen uns deshalb aus Fahrgastsicht, dass grundsätzlich an allen Haltestellen, wo es verkehrlich möglich und in Bezug auf die Bebauung sinnvoll ist, an beiden Enden ein Zugang vorhanden ist. Wir können auch nicht nachvollziehen, dass ein Zugang, der Mobilitätsbehinderten einen Umweg von 120 m erspart, ausdrücklich nicht förderfähig sein soll.
- Im Bereich der Hochbahnsteige soll eine ganze Reihe von Bäumen gefällt werden. Das beeinträchtigt den Alleecharakter für lange Zeit und verringert die Aufenthaltsqualität (Bäume geben Schatten und Regenschutz). Aus unserer Sicht reicht der Platz zwischen Baum und Gleis in vielen Fällen aus, und ein Hochbahnsteig kann auch um den Baum „herumgebaut" werden. Nach unserer Einschätzung ist die Stadt zu schnell dabei, Bäume zu „entfernen", um das Baufeld freizumachen und großzügige Baustandards zu verwirklichen, anstatt den hohen und kurzfristig nicht zu ersetzenden Wert der Bäume richtig zu schätzen und sich Mühe zu geben, durch eine angepasstere Planung und intelligentere Bauausführung den Baumbestand so weit wie möglich zu erhalten.

Zu d) Wir verstehen nicht, warum bei der Machbarkeitsuntersuchung U80/U81 nicht auch die Varianten mit der Rheinquerung Messe Süd - Seestern in die Überlegungen einbezogen werden. Die derzeitige Planung der U81 über Alt-Lörick und die Böhlerstr., also durch Wiesen und Brachflächen abseits der Verkehrs- und Siedlungsschwerpunkte, macht schon seit der Aufgabe der Olympiapläne keinen Sinn mehr, ebensowenig wie der U80-Tunnel. Dagegen braucht das starke Entwicklungsgebiet rund um die Prinzenallee (Belsenpark, Vodafone, Prinzenpark, Heine-Gärten, Seestern = 1.000 neue Wohnungen und mind. 8.000 neue Arbeitsplätze) immer dringender eine Entlastung der vorhandenen Stadtbahnstrecke und eine attraktive Querverbindung zur Reduzierung des Autoverkehrs, und ganz Oberkassel würde von einer Direktverbindung zu Messe und Flughafen profitieren.

Die Idee der Messe-Seestern-Linie ist ja nicht neu, eine seriöse Beschäftigung mit dieser Variante ist uns aber aus den letzten Jahren nicht bekannt. Was spricht dagegen, diese Varianten in die Machbarkeitsstudie aufzunehmen, um sicherzugehen, dass man keine bessere Lösung übersieht?

Die Beschlussfassung zum Umbau der Benderstraße wurde auf Wunsch der FDP noch einmal vertagt. Die anderen Punkte waren nur Informationsvorlagen, die noch nicht zur Entscheidung anstanden.[IT]

- **Düsseldorf: 5. Düsseldorfer Sternfahrt am 17. Juni 2012 – Rauf aufs Rad!**

Zum 5. Mal organisiert der ADFC ein besonderes Highlight für alle radfreundlichen Düsseldorfer. Einmal mit dem Rad durch den Rheinufertunnel fahren? Kein Problem: Am 17. Juni findet die diesjährige Sternfahrt statt.

Unter dem Motto „Rauf aufs Rad - für ein besseres Klima in der Stadt" wird sowohl für globale Fairness und den lokalen Umweltschutz, als auch für ein besseres Miteinander tatkräftig in die Pedale getreten. Der ADFC vertritt wie auch der VCD die Meinung, dass die Zukunft einer modernen Stadt fahrradfreundlich sein wird. Luft- und Lärmmessberichte, Unfallstatistiken, Missbrauch von Rad- und Gehwegen weisen darauf hin, dass sich viel ändern muss!

In diesem Jahr gibt es am Apollo-Platz in Zusammenarbeit mit der Global Bicycle Initiative (GBI) e.V. erstmals ein Abschlussfest mit Live-Musik, Aktionsflächen für Groß und Klein, sowie einem vielfältigen Angebot an Speisen und Getränken. Alle wichtigen Infos gibt es auf der u.a. Web-Seite des ADFC. Zeiten und Sammelpunkte entsprechen denen von 2011 (siehe dazu auch der Ausschnitt des Streckenplans rechts).[HB]

Alle Infos zur Sternfahrt auf der ADFC-Web-Seite: http://bitly.com/JVVQll

- **NRW: Aktuelle Infos zum Rhein-Ruhr-Express**

Mit Beginn der Planfeststellung nimmt die Planung zum Rhein-Ruhr-Express (RRX) richtig Fahrt auf. Das RRX-Konzept verspricht mehr Komfort, mehr Pünktlichkeit und eine höhere Taktung auf der Kernstrecke zwischen Köln und Dortmund. Dort soll alle 15 Minuten ein RRX verkehren. Pro-Bahn fasst die aktuell bekannten Details zur Planung in einem Artikel zusammen. Demnach soll der heutige Gleis-Engpass zwischen Düsseldorf und Köln mit dem RRX eliminiert werden, so dass die S-Bahn im gesamten Abschnitt zwei Gleise zur Verfügung hat und den Regional- und Fernverkehr nicht behindert. Das Konzept sieht laut Pro Bahn auch im Störungsfall noch flexible Ausweichmöglichkeiten vor. Neuerungen sind aber auch bei der Signaltechnik und den Stellwerken geplant, um die sog. Blockabstände verkürzen zu können.

Noch keine Lösung gibt es offenbar für den gewünschten niveaugleichen Einstieg bei den Doppelstockwagen. Hier werden von der Bahnindustrie noch konkrete Lösungsvorschläge erwartet.

Im Artikel sind weiterführende Informationen, z.B. die Linien- und Streckenpläne, verlinkt. Für den Düsseldorfer Süden würde sich das RRX-Konzept negativ auswirken, da der heutige RE-Halt D.-Benrath als RRX-Halt nicht mehr vorgesehen ist. Die nächsten Halte wären dann D.-Hbf und Leverkusen.[HB]

Artikel von Pro-Bahn: http://bit.ly/LfEtZ6

- **Kostenwahrheit: Europäischer Straßenverkehr kostet Milliarden Euro**

Zunehmend setzt sich in der Gesellschaft die Erkenntnis durch, dass Kostenvergleiche bei Energieträgern z.T. Scheinrechnungen sind, weil sog. externe Kosten – wie z.B. Entsorgungskosten, Umwelt- und Gesundheitsschäden nicht in den vom Verbraucher über Steuern und Verkaufspreise getragenen Kosten enthalten sind. Externe Kosten gibt es natürlich auch im Verkehr, wir haben ja schon mehrfach auf die Parallelen von Energie- und Verkehrswende (was Irrungen, Denkblockaden und Herausforderungen angeht) hingewiesen. Eine Studie des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung, der Schweizer Forschungseinrichtung Infras und des niederländischen Forschungsinstitutes CE Delft hat auf Basis von Daten aus 2008 die externen Kosten des europäischen Verkehrs berechnet: Das Erschreckende: Von den 510 Mrd. Euro (vier Prozent des Bruttoinlandsprodukts der untersuchten Staaten, d.h. EU, Norwegen und Schweiz)

entfallen 93 % auf den Straßenverkehr. Eine nicht ganz neue, aber erneut durch Studien hinterlegte Erkenntnis, die jegliche Forderung nach weiterer Subvention (z.B. Ausweitung der Entfernungspauschale) disqualifizieren müsste.

Der Straßengüterverkehr profitiert damit ungerechtfertigt von Wettbewerbsvorteilen gegenüber dem Schienenverkehr. Die Allianz pro Schiene, die die Studie in Auftrag gegeben hatte, fordert deshalb mehr Kostenwahrheit und eine Erhöhung der LKW-Maut in Deutschland, um den Verursachern einen Teil der Kosten in Rechnung zu stellen.

Die vom Bundesverkehrsminister geplante PKW-Maut würde an der Kostenverzerrung nichts ändern, da sie als Vignette, ähnlich wie die Steuer, pauschal anfällt. In einer weiteren Meldung bezeichnet der BUND die geplante Vignette als „Flatrate für Vielfahrer", die vor allem Autos mit einem hohen Spritverbrauch begünstigt. Zudem würde der Ausweichverkehr auf Bundes- und Landstraßen zu mehr Lärm führen und die Verkehrssicherheit verschlechtern.

Artikel auf klimaretter.info zu externen Kosten: http://bit.ly/Lu8Bn6
Artikel auf klimaretter.info zur PKW-Maut: http://bit.ly/My9DeY

Neues aus dem VCD

- **VCD: Fahrradförderung kann nur mit Ausbau der Infrastruktur einhergehen**

Im letzten Newsletter haben wir auf das wichtige Zukunftsthema Radverkehr bereits einen Fokus gelegt und auf die Kürzungen im Bundesetat hingewiesen. Der VCD hat dies nach neuen Äußerungen von Bundesverkehrsminister Ramsauer in einer Pressemitteilung nochmal aufgegriffen und auf den Widerspruch in den Aussagen des Ministers hingewiesen. In der letzten Woche hatte Herr Ramsauer nämlich plötzlich entdeckt, wie gut das Radfahren für Klima und Gesundheit ist und plädiert für Maßnahmen, die den Radverkehrsanteil steigern.

Die Verantwortung für die Erhöhung des Radverkehrsanteils gibt das Verkehrsministerium aber lieber an die Kommunen ab. Sie sollen dafür sorgen, dass das Fahrrad gleichgewichtig mit anderen Verkehrsmitteln berücksichtigt wird. Handeln und Worte lägen bei Verkehrsminister Peter Ramsauer weit auseinander. Sichtbar sei dies auch bei der Förderung der E-Mobilität. In den Schaufensterregionen spielt der E-Radverkehr kaum eine Rolle, dabei sind die Potentiale von E-Rädern für die nachhaltige Entwicklung urbaner Mobilität unbestritten riesig. Peter Ramsauer selbst spricht von „ganz neuen Chancen der Mobilität".

Laut Statistischem Bundesamt betragen 46% aller Wege zur Arbeit nicht mehr als zehn Kilometer. Gerade auf diesen ist das E-Rad eine hervorragende Alternative. Um die Potentiale zu heben bedarf es auch hier des Ausbaus von Abstellanlagen und der Radwegeinfrastruktur.

Das Fahrrad – egal ob mit oder ohne E-Motor – wird immer beliebter. Die Menschen sind bereit, dafür mehr Geld auszugeben und wollen es im Alltag mehr nutzen. Die entsprechende Infrastruktur bereitzuhalten, heißt somit auch Wählerwillen ernst nehmen. Dies muss Minister Ramsauer endlich erkennen.

Zahlen und Details zum Budget im Bundeshaushalt sowie zum nationalen Radverkehrsplan liefert auch der themengleiche Artikel auf klimaretter.info. [VCD|HB]

VCD-Meldung: http://bit.ly/MtVPmk
Meldung auf Klimaretter.info: http://bit.ly/NsyxSQ

- **VCD fordert Perspektivwechsel bei der Elektromobilität**

  Eine weitere Pressemeldung des VCD anlässlich der Woche der Umwelt beim Bundespräsidenten unterstreicht die Bedeutung und das Potential der Elektromobilität auf 2 Rädern: Während das Ziel der Bundesregierung, eine Million E-Autos bis 2020 auf die Straße zu bringen, zunehmend unrealistisch erscheint, sind demnach E-Räder bereits an diesem Punkt angelangt: Nach Schätzung des Zweirad-Industrie-Verbands (ZIV) waren im März dieses Jahres mehr als 900.000 E-Bikes und Pedelecs in Deutschland unterwegs. „Der Boom bei Elektrofahrrädern zeigt deutlich, dass Elektromobilität nicht nur durch die Windschutzscheibe gesehen werden darf. Wenn die Bundesregierung ihre Klimaziele erreichen will, kommt sie mit der Förderung des Radverkehrs schneller ans Ziel", so Wasilis von Rauch, Projektleiter des VCD-Projektes »Besser E-Radkaufen«.

  „50 Prozent aller Pkw-Fahrten sind kürzer als 5km, nochmal 20 Prozent liegen zwischen 5 und 10km. Durch die gezielte Förderung des Fahrrads, ob mit oder ohne Elektroantrieb, können wir nicht nur den Ausstoß schädlicher Klimagase und den Verkehrslärm massiv verringern, sondern gleichzeitig die Verkehrssicherheit erhöhen." [VCD|HB]

  VCD-Meldung: http://bit.ly/LhHDgy

- **VCD: Unterschriftenaktion für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Städten**

  Tempo 30 kann viel bewegen – für mehr Sicherheit und weniger Lärm im Straßenverkehr. Aus diesem Grund startet der ökologische Verkehrsclub VCD heute die Kampagne „Tempo 30 für mehr Leben!". Obwohl Tempo 30 viele Vorteile hat, führt die heutige Gesetzesgrundlage mit der Zonenregelung zu einem ständigen Wechsel der Geschwindigkeiten. Das ist verwirrend, verärgert und verhindert, dass die tatsächlichen Vorteile von Tempo 30 voll zum Tragen kommen. Mit seiner Kampagne fordert der VCD deshalb die Einführung von Tempo 30 als sinnvolle und stadtverträgliche Regelgeschwindigkeit.

  Um der Politik zu verdeutlichen, dass die Zeit für Tempo 30 reif ist, setzt der VCD auf eine Unterschriftenaktion im Internet. Auf http://tempo30.vcd.org/ können Bürger ihr Votum für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit abgeben. Daneben werden die Vorteile aufgezeigt. Sicherer, ruhiger, schöner lautet die Botschaft. Mitmachen!

  VCD-Meldung: http://bit.ly/LTUZQQ
  Webseite der Kampagne: http://tempo30.vcd.org

Kommentar

Im Rahmen der innerhalb des NRW-VCD-Landesverbands begleiteten Diskussionen um VRR-Tarifanpassungen für die Mitnahme von Fahrrädern sind folgende leicht satirische Äußerungen aus dem Hochsauerland entstanden, die wir mit freundlicher Genehmigung des dortigen VCDs verwenden dürfen. Auch wenn es z.T. um benachbarte Verkehrsverbünde geht, so gilt eine Schlussfolgerung für das ganze Land: Tarife sind zu kompliziert und schrecken viele „Beförderungsfälle" von vornherein ab.

[…] Der ganze Sch... mit Fahrradmitnahme, Haustiere, Kinder jedweden Alters, gehört mal bundesweit durchdacht und einheitlich geregelt. Da haben sich im Laufe der Jahrzehnte bestimmt zahlreichste Gremien kräftigste Kopfschmerzen geholt, wie sie diese Mitnahmeregelungen denn nun möglichst einfach machen können (bzw. so, dass es für die Verkehrsunternehmen garantiert überhaupt keinen Ärger oder Zusatzaufwand geben kann!).

Allein schon der Käse mit den zig Fahrradtickets, im Ausland denken sie ja, wir sind komplett durchgeknallt! - Fahrradticket im Verbund, Fahrradticket Nahverkehr (DB), Fahrradticket Fernverkehr (DB), dann die ganz einzelnen Regelungen bei jedem einzelnen Ticket-Typ (s. u.) und am Ende gibt es Bundesländer, wo das Rad kostenlos fährt. Hallo????

Ich bin Hundebesitzer, habe Kinder, die Gottseidank, inzwischen die erste Altersgrenze von 4 und auch die von 6 Jahren überschritten haben, und somit unstrittig als Kinder gelten, und Fahrrad fahre ich auch mal ganz gerne mit der Bahn. Aber bitte alles schön nacheinander, denn möchte man es gleichzeitig tun, empfiehlt sich vorher ein Studium der Verkehrswissenschaften mit Diplom (oder wie das auch immer inzwischen heißt)-Arbeit zum Thema "Mitnahmeregelungen im Nah- und Fernverkehr deutscher Verkehrsunternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Empfindlichkeiten von Entscheidungsträgern".

Mal ist die Fahrradmitnahme umsonst, mal nicht, ein anderes Mal kommt es auf die Uhrzeit an, noch ein anderes Mal auf den Wochentag, und manchmal auch mehreres gleichzeitig, je nach Ticket halt: Tagesticket, 9-Uhr-Tagesticket, NRW-Ticket...

Ein Hund kann mal ein Beförderungsfall sein, z. B. anstatt Gepäck oder Person bei Gruppentickets, manchmal (Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe) ist er inzwischen kostenlos - außer, dem Busfahrer passt die Schnauze nicht, dann muss der Hund an der Fahrplanstange angeleint zurückbleiben, bis Herrchen vom Ausflug zurück kommt. Kann der Fahrer entscheiden. Bei der DB ist der Hund weiterhin der teuerste Fahrgast, da er immer den Kinderpreis zu zahlen hat - es gibt für ihn auch keine Bahncard - wobei die Kinder ja meist kostenlos fahren, eine Bahncard aber bekommen, obwohl sie die nicht brauchen.

Sind Kinder beim 9-Uhr-Tagesticket bis zu deren Anzahl 3 (!) im Preis enthalten, so sind sie im Falle der Nutzung des 9-Uhr-GRUPPENtickets (Anmerkung: Diese beiden Tickets gibt es im VRR nicht) nicht enthalten - dann zählt jedes Kind einzeln als Person (wie Erwachsene!), und zwar auch ab 6 Jahren. Sonst übliche Kinderkonditionen gibt es dann auf einmal nicht mehr. Absurdität: Beim Ausflug einer Grundschulklasse müsste - da es ja nur Gruppentickets bis 5 Personen gibt - immer schön gestückelt werden, je nachdem wie viele Kinder fahren. Einen Gruppenbegriff wie beim vielgescholtenen DB-Konzern gibt es in NRW und den Verbünden scheinbar nicht - wir fahren daher lieber von Arnsberg nach Willingen (= Hessen = DB-Tarif), anstatt von Arnsberg nach Winterberg (= NRW = Verbund), dann wird es mit Kindern richtiggehend billig. Hin - und Rück sind dann pro Kind schon für ca. 3 Euro zu haben.) Mittlerweile, nachdem ich die Problematik des Öfteren in den letzten Jahren gegenüber "Verantwortlichen" angesprochen hatte, gibt es beim VRL immerhin die Formulierung (tief versteckt in den Tarifinfos): "Kinder unter 6 Jahren werden kostenlos befördert. Dies gilt auch für Kinder unter 6 Jahre in Gruppen." - Der aufmerksame Beobachter hat soeben bemerkt: Hier ist die Rede von Kindern unter 6 Jahren, die ja kostenlos fahren! - also auch in Gruppen.

Das sind die Realitäten. Das ist Deutschland. Alles ist geregelt, keiner weiß Bescheid, denn die Regelungen sind stets auf "Entscheidungsspielraum" ausgelegt, sprich: Diskussionen. Soeben waren wir einmal mehr im Bayrischen Wald - Radmitnahme generell umsonst, soweit ich weiß. Kein Problem, alles läuft, die Menschen sind entspannt. Es sind auch nicht 100 Räder auf dem Bahnsteig. Die Sache ist halt einfach nur klar und funktioniert.

Vielleicht sollte man - betrachtet man unsere einheimische Problematik mit dem Willingen-"Freizeit"-Verkehr - ein Ticket für Bierkisten einführen: Denn wer mit dem Rad zur Diemelquelle nach Usseln möchte (um den wunderschönen Diemelradweg herunterzurollen), sieht verwundert (zumindest Freitags und an Feiertagen), dass die Bierkisten umsonst mitgenommen werden dürfen (ebenso wie alkoholisierte "Beförderungsfälle" bei den 5-er-Tickets), die Fahrräder mit ihren Fahrradtickets aber aufgrund "Überlaufens" des Gefäßes "Triebwagen" mit Säufern draußen bleiben müssen, und das bei der Ausgangslage, dass nach Willingen stündlich, nach Usseln aber nur 2-h gefahren wird! Da ist der Feiertag schnell rum, beim Warten in Brilon-Wald!

Service

- **Aktuelle Links**
  Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
  Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
  Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/

Die Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de